



Front | Bezirk Meilen | Sanierung oder Rückbau - Quo vadis, Schwimmbad Oetwil?

Abo **Sanierung oder Rückbau**

Quo vadis, Schwimmbad Oetwil?

Auf einem Postenlauf konnten Oetwilerinnen und Oetwiler die Mängel ihres Freibads in Augenschein nehmen und erfahren, was die Gemeinde dagegen zu tun gedenkt.



Fabienne Sennhauser

Publiziert: 23.06.2021, 17:21



Seit 1965 hat sich das Erscheinungsbild des Oetwiler Freibads kaum verändert.

Archivfoto: Moritz Hager



Ein Dorffest. Das war die Eröffnung des Freibads in Oetwil im Juli 1965 im wahren Sinne des Wortes. Alle pilgerten sie ins Eichbüel hinaus. Selbst das Schweizer Fernsehen war für den grossen Tag angereist.

«728 Quadratmeter Wasser, grosse Parkplätze, modernste Garderoben und Duschen», konstatierte der Moderator des damaligen Regionalmagazins «Antenne» in seinem Beitrag.

«Antenne» – das erste Regionalmagazin des Schweizer Fernsehens – berichtete 1965 von der Schwimmbaderöffnung in Oetwil.

Video: srf.ch

Heute ist die Euphorie nicht mehr ganz so gross. Nicht nur hat die Badewassertechnik das Ende ihre Lebensdauer erreicht, auch entsprechen die einst hochgelobten Garderoben und Duschen den Anforderungen nicht mehr. Eine umfassende Sanierung muss her. Gemeinsam mit der Hunziker Betatech AG hat der Oetwiler Gemeinderat in den vergangenen Monaten hierfür ein Vorprojekt erarbeitet. Am Dienstagabend wurde es der Bevölkerung präsentiert.

3,5 Millionen Franken

Statt wie üblich ins Mehrzweckgebäude Breiti lud das kommunale Bauamt die Oetwilerinnen und Oetwiler für die Informationsveranstaltung gleich an den Ort des Geschehens, nämlich in die Badi, ein. Der Gastgeber, Bauvorsteher Georg Walder (SVP), verzichtete ausserdem auf die gewohnte Powerpoint-Präsentation. Stattdes-

sen teilte er die gut 30 Anwesenden in Gruppen auf und schickte sie auf einen Postenlauf durch die Badi.



Eine Verjüngungskur für die Badi: Auf einem Postenlauf erhielten interessierte Oetwilerinnen und Oetwiler erklärt, wie das gehen soll.

Foto: Fabienne Sennhauser

Vor dem Kinderplanschbecken, in der Damengarderobe oder im Technikraum versorgten die Fachplanerinnen und Architekten der Hunziker Betatech AG die Anwesenden mit den wichtigsten Infos, etwa über die voraussichtlichen Baukosten.



Alles eng beisammen: Der Badiosk wird heute von den beiden Garderobegebäuden (blau) eingeklemmt.

Foto: Fabienne Sennhauser

Demnach dürfte die umfassende Sanierung des Bades rund 3,5 Millionen Franken kosten. Gut 70 Prozent davon sind für die Sanierung der Technik vorgesehen. Neben einer neuen Badewassertechnik sollen auch eine neue Filteranlage eingebaut und die Badewassersteuerung ersetzt werden. Allesamt zwingende Arbeiten, da sämtliche Komponenten veraltet seien und nicht mehr den vorgeschriebenen Standards entsprechen. Oder wie Gemeindepräsident Jürg Hess (parteilos) erklärte: «Setzen wir diese Arbeiten nicht um, dann müssen wir das Bad schliessen.» In der Konsequenz würde dem Stimmvolk alsbald statt der Sanierung der Rückbau der Badi beantragt.

Neuer Platz für Badiosk

Eine Badischliessung will der Gemeinderat um jeden Preis verhindern. Stattdessen soll das Freibad mit einem neuen Raumkonzept aufgewertet werden. So ist vorgesehen, den Badioskiosk, welcher heute zwischen Eingangsbereich und Garderoben eingeklemmt ist, von den restlichen Räumen zu entflechten. Konkret soll der Gastrobereich neu ans östliche Ende des Gebäudekomplexes und damit neben den Kinderspielplatz verschoben werden. Die Vorteile: Das Gastroangebot kann ausgebaut werden. «Eltern können ausserdem in Zukunft bei einem kühlen Bier entspannen und gleichzeitig den Nachwuchs auf dem Spielplatz im Auge behalten», erläuterte ein Fachplaner.



Skizze mit Blick von Freibad auf Gebäude

So könnte sich die Oetwiler Badi dereinst präsentieren.

Skizze: Hunziker Betatech AG

Westlich des Badieingangs sind die neuen, hindernisfreien Garderoben- und WC-Anlagen geplant. Teil des Vorprojekts sind überdies ein neues, zeitgemässes Kinderplanschbecken und der Ersatz der Folie, sprich Auskleidung, in den beiden Schwimmbecken.

Gemeindeversammlung entscheidet

Bei den Anwesenden stiessen die Projektideen grossmehrheitlich auf positives Echo. Der Sanierungsbedarf der Badi scheint unbestritten. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer äusserten den konkreten Wunsch, eine Badewasserheizung einzubauen. Konkret schwebt ihnen vor, mittels Solarpanels auf dem Dach der Badgebäude die Schwimmbecken zu Beginn und Ende der Badesaison zu erwärmen.

Ein Anliegen, das Gemeinderat und Fachplaner entgegennahmen. Peter Kaminski von der Hunziker Betatech AG hielt aber fest: «Mit der vorhandenen Dachfläche könnten die Schwimmbecken um maximal 0,3 Grad erwärmt werden.»

Andere Anwesende hätten gerne Detaillierteres zu den angedachten Sanierungsschritten erfahren. Fragen wie: «Mit welchen Spielgeräten wird das Kinderplanschbecken ausgestattet?» oder «Wo und wie werden die Liegewiesen umgestaltet?» blieben jedoch vorerst noch unbeantwortet.

Der Grund: Um ein definitives Bauprojekt auszuarbeiten, braucht es zuerst die Zustimmung der Stimmbürger. Ein entsprechender Projektierungskredit in der Höhe von 150'000 Franken wird der Gemeindeversammlung am 15. Juli vorgelegt.

Publiziert: 23.06.2021, 17:21

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



ZSZ am Morgen | Wochentags

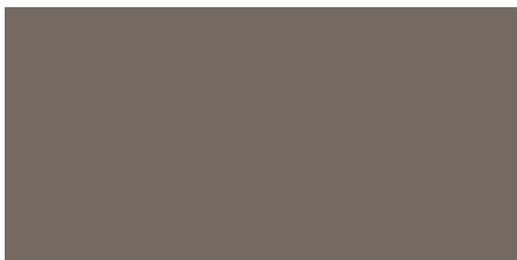
Die wichtigsten News aus der Region auf einen Blick.

E-Mail

THEMEN[Oetwil am See](#)[Sommer](#)[Bauen](#)[Gesellschaft](#)**0 Kommentare**

Schreiben Sie einen Kommentar

1500

Ich habe die [Kommentar-Regeln](#) gelesen und akzeptiere diese.**Kommentar abschicken**Sie sind angemeldet als: Oetwil [Ändern](#)**MEHR ZUM THEMA**Abo [Schwimmbad-Sanierung](#)**Verjüngungskur für die Badi in Oetwil**

Über 50 Jahre alt ist das Schwimmbad Eichbüel in Oetwil, jetzt soll es modernisiert werden. Das ist jedoch mit hohen Kosten verbunden.

✓ Gelesen





[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Abo abschliessen](#)

Alle Medien von Tamedia

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved